

Freie Narrenzunft Wolfach

Mitglied der Vereinigung
Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte e.V.



Närrische Festspieltage 2015 – 200 Jahre Freie Narrenzunft Wolfach 17. und 18. Jänner 2015

Fasnet in Wolfach - Närrische Vielfalt und Spieltradition

Die Stadt Wolfach gilt als eine der traditionsreichen Hochburgen der Fastnacht im deutschen Südwesten. Die Fasnet zeichnet sich hier durch eine ungemeine Vielfalt und Lebendigkeit aus und gilt als Höhepunkt des kulturellen Geschehens in der Stadt im Kinzigtal. Die Wolfacher Narren führen zwölf Umzüge durch. Acht verschiedene Narrentypen, Einzelfiguren, freie Gruppierungen sowie eine lebendige Spieltradition sind Bestandteil der Fasnet.

Jährlicher Höhepunkt der Wolfacher Fasnet ist die Aufführung eines Festspiels am sogenannten „Schellenmentig“, dem Fastnachtsmontag. Bei diesem Festspiel handelt es sich um ein Fastnachtsspiel, das auf einer Bühne vor dem Rathaus aufgeführt wird. Gespielt werden Stücke, die von lokalen Autoren verfasst werden. Lediglich alle fünf Jahre wird das bereits im Jahre 1803 für Wolfach belegte Stück „Die Altweibermühle“ aufgeführt.

Der fürstenbergische Schulvisitator Georg Anton Bredelin (1752-1814) wirkte von 1784 bis 1797 im nahen Hausach und verfasste dort um 1787 wohl auch das Singspiel „Die Weibermühle von Tripstrill“, das sich in Wolfach großer Beliebtheit erfreute und von einer „Commedianten Compagnie“, also einer Schauspieltruppe, im 19. Jahrhundert vielfach zur Fastnachtszeit aufgeführt wurde. Das heute aufgeführte Bühnenwerk basiert auf einer Wolfacher Niederschrift aus dem Jahre 1803.

Die Idee

Im Jahr 2015 kann die Freie Narrenzunft Wolfach auf eine mindestens 200-jährige Geschichte zurückblicken. In der Stadtchronik von Franz Disch aus dem Jahre 1920 steht beispielsweise folgendes geschrieben:

— 445 —

„7. Zu nacht darf das Maskengehen auf der Gäß nicht mehr fortgesetzt werden und ist auch in Wirtshäusern außer der decretmäßigen Zeit nicht gestattet.“
Die Taxen für das Maskenlaufen werden 1808 noch erhoben; Wolfach bezahlt 16 fl 24 kr, Hausach 3 fl 12 kr. Die Beträge flossen jeweils in die Armenkasse. Doch scheinen noch zu Anfang des vorigen Jahrhunderts die Narren mehr Freiheit erlangt und sich zu einem förmlichen Verein zusammengeschlossen zu haben. Zum mindesten muß im Hornung 1816 der Polizeidiener auf Befehl des Bürgermeisters verkünden und ausschellen, „daß die Narrenzunft niemand solle etwas leids tun“. In den folgenden Jahrzehnten erlangte dann die Fastnacht den Umfang und die Bedeutung, welche sie heute hat.

Daraus lässt sich ableiten, dass es bereits 1815 eine Narrenzunft gegeben hat und die wohl in der Ausübung ihrer „Fasnets-Bräuche“ etwas über die Stränge geschlagen hat.

Fasnet und Narretei spielten bei vielen Wolfachern Bürgern jedoch bereits vor 1815 eine bedeutsame Rolle. Als Beispiel sei hier exemplarisch die uralte Wolfacher Festspieltradition genannt.

Auf Grundlage dieser historischen Kenntnisse hat die Freie Narrenzunft Wolfach beschlossen, am 17. und 18. Jänner 2015 eine Jubiläumsveranstaltung durchzuführen. Die Veranstaltung steht unter dem Titel „Närrische Festspieltage 2015 – 200 Jahre Freie Narrenzunft Wolfach“.

Närrische Festspieltage 2015

Das 200-jährige Jubiläum der „Freien Narrenzunft Wolfach“ soll Anlass für ein Novum in der Festkultur der schwäbisch-alemannischen Fastnacht darstellen.

Bei aus Jubiläen resultierenden Narrentreffen steht üblicherweise der Umzug mit den geladenen Narrenzünften am Sonntag im Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Auch in Wolfach wird es am Sonntag einen Festzug geben. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten am 17. und 18. Jänner 2015 steht jedoch die lebendige Festspieltradition Wolfachs und der geladenen Narrenorte.

Die Aufführungen von Fastnachtsspielen gehört normalerweise nicht zu „Schausite“ der schwäbisch-alemannischen Fasnet. Die Aufführung der Stücke, meist mit Lokalkolorit, findet, wenn überhaupt, während der Fasnet ausschließlich im Narrenort statt. Vielerorts ist die Fastnachtspieltradition in der Saalfastnacht aufgegangen oder schlicht verloren gegangen.

Die Organisatoren der Närrischen Festspieltage 2015 konnten diverse Orte ausfindig machen, in denen Fastnachtsspiele zum festen Bestandteil der örtlichen Fastnacht gehören. Einige dieser Zünfte und Gruppen werden zu den Festspieltagen eingeladen.

So sollen in Wolfach 2015 erstmals historische und zeitgenössische Spiele aus verschiedensten Regionen Deutschlands auf diversen Bühnen in der alten Narrenstadt im Kinzigtal aufgeführt werden. Die Freie Narrenzunft möchte mit ihren Festspieltagen somit auch einen Beitrag zur Erhaltung und Förderung des Fastnachtspiels leisten.

Wer weiß? Vielleicht wird mit diesen Festspieltagen gar eine Renaissance der Spieltradition in der südwestdeutschen Fasnacht eingeläutet? Welch verlockender Gedanke.

Mit närrischen Grüßen



Hubertus Kessler
Narrenvater